



<b>Thormannstrasse 67</b>		<b>schützenswert</b>	<b>K</b>
<b>Quartier</b>	<b>Kirchenfeld-Brunnadern</b>	<b>Baugruppe Kirchenfeld</b>	
<b>Baujahr</b>	1894		
<b>Architekten</b>	René von Wurstemberger, Architekt, Bern		
<b>Bauherrschaft</b>	Bogenschützengesellschaft Bern		
<b>Parzellen-Nr.</b>	140		

<b>Baugeschichtliche Daten</b>	
1998	Renovation
Inschrift:	SIC AVITA PATRIA RESURGAT <i>(Möge die Heimat unserer Väter wieder auferstehen; Giebfeld)</i>
Schutz:	DBV von 1998
Umfeld:	Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Pavillonbau von 1894

Vorzüglicher Neurokokopavillon mit Mansarddach nach dem Vorbild entsprechender Bauten von Niklaus Sprüngli (z.B. alte Hauptwache am Casinoplatz, Tschiffelgut Kirchberg). Die Fassaden sind dreiaxsig ausgebildet, die hohen Fenster, Fenstertüren und Portale sind alle mit schwach gekrümmten Stichbogenstürzen versehen, die Fensterläden weisen Ausschnitte in der Form von Doppeladlern auf. Hauptfassade ist die nach dem Wald ausgerichtete Südfassade mit leicht vortretendem, gefugtem Mittelrisalit mit Rundgiebel, der durch einen Vasenaufsatz zusätzlich betont wird. Im Giebfeld das vom Vorgängerbau Melchior Berris an der Bogenschützenstrasse übernommene Adlerrelief mit dem Wahlspruch 'SIC AVITA PATRIA RESURGAT'. Vor der Fassade liegt ein Terrassenvorbau mit Dockenbalustrade. Die Fassade gegen die Jubiläumsstrasse ist als Eingangsseite mit dem Hauptportal zwischen zwei Fenstern ausgebildet. Die Ostfassade zeigt zwischen zwei Fensterachsen einen schwach vorspringenden Mittelrisalit mit vorgeblendeter, gefugter Fensterachse. Die schmuckloseste Fassade ist diejenige gegen die Thormannstrasse, hier ist die Achsbildung nur durch einen schmucklosen Blendrisaliten angedeutet.

Bel 1986 / ste 2016

